LVR-Landesjugendamt
Rheinland

13. ZERTIFIKATSKURS INKLUSION
FÜR FACHBERATUNGEN VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN UND KINDERTAGESPFLEGE

April 2024 – März 2025

Inklusion – Ein Auftrag für Pädagog*innen der frühen Kindheit
In diesem Zertifikatskurs erlangen Fachberatungen von Kita und Fachberatungen von Kindertagespflege übergreifendes Wissen und Methoden, um inklusives Arbeiten über ihre Steuerungs- und Multiplikator*innenfunktion in den jeweiligen Betreuungssettings zu unterstützen und Selbstbestimmung und Teilhabe für alle Kinder zu stärken.

Gemeinsam setzen sich die Kursteilnehmenden mit der Weiterentwicklung des eigenen pädagogischen Profils im Bereich Inklusion auseinander, lernen mit- und voneinander, eignen sich zusätzliches spezifisches Wissen an und entwickeln aktiv Vernetzungsideen.

Alle Schwerpunktthemen und Module der einzelnen Veranstaltungstage fokussieren eine gemeinsame Weiterentwicklung inklusiver Zielsetzungen im frühkindlichen Bildungsbereich.

ALLGEMEINES ZU DEN ZERTIFIKATSKURSEN INKLUSION:
Die Zertifikatskurse Inklusion des LVR-Landesjugendamtes Rheinland haben zum Ziel, die Teilnehmenden zu befähigen, inklusive Entwicklungsprozesse in der eigenen beruflichen Praxis voranzubringen. Dabei stehen das Zusammenleben und ein respektvolles Miteinander aller, die sich rund um den Kosmos der Bildung, Betreuung, Erziehung und Förderung von Kindern bewegen im Fokus, ihre Verbindungen zu allen Personen, die in die Einrichtungen kommen und zu den Menschen im Sozialraum.

Ziel ist es Strukturen zu etablieren, welche Teilhabe für alle ermöglichen, Barrieren aufzuspüren, abzubauen und Möglichkeitsräume zu erschaffen.

Im Kurs werden Kinder von der Geburt bis zur Einschulung sowie deren Personensorgeberechtigten in den Mittelpunkt des Interesses gestellt. Dabei werden alle Vielfaltsdimensionen mitberücksichtigt, der Fokus liegt ausdrücklich nicht primär auf Kindern mit (drohender) Behinderung. Zugleich werden Kinder mit (drohender) Behinderung darum einen hohen Stellenwert im Zertifikatskurs einnehmen, da eine (drohende) Behinderung allein schon per gesetzlicher Definition immer mit einer Einschränkung der Teilhabe einhergeht. Eine Behinderung liegt demnach nicht im Kind begründet, sondern ergibt sich aus einer ungünstigen Wechselwirkung der gesundheitlichen Beeinträchtigung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren.

Durch die einzelnen Veranstaltungstage bieten die Zertifikatskurse Überblickswissen sowie eine allgemeine inhaltliche Auseinandersetzung hinsichtlich Inklusion und Teilhabe. Die behandelten Inhalte decken weder abschließend noch vollumfänglich diese komplexen Themenfelder ab. Teilnehmende der Kurse sind aufgefordert, das Gelernte in der jeweiligen Praxis zu etablieren und weiterzuentwickeln, eigeninitiativ mit Leben zu füllen und fortzuführen. Diesbezüglich werden Anregungen, Instrumente und konkretes Handwerkzeug zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Bereitschaft, Inklusion mitzugestalten!

Auftrag Kindeswohl

LVR Qualität für Menschen

LVR-Landesjugendamt
Rheinland

VERANSTALTUNGSTAGE IN DER ÜBERSICHT

(1 Modul = 2 separate Veranstaltungstage)

Modul I (Veranstaltungstage 1+2)

Jugendherberge Köln-Deutz

Einführung in den Kurs, Kennenlernen und Vernetzung
Angelina Groß, Jeanette Cremer (LVR-Landesjugendamt Rheinland)
Mittwoch, 23. April 2024
09.00 – 15.30 Uhr

Die Begegnung und Zusammenarbeit der Teilnehmenden im festen Gruppenkontext sollen Barrieren für inklusives Lernen und Leben abbauen.
Dieser organisatorische Tag wird genutzt, um die anderen Teilnehmer*innen und die Rahmenbedingungen des Kurses kennenzulernen.

Historische Aspekte und Grundlagen Inklusion
N.N.
Donnerstag, 24. April 2024
9.00 – 15.30 Uhr

Die biografische, geschichtliche und gesetzliche Einordnung des Themenfeldes Inklusion bilden die Grundlagen und schaffen ein Bewusstsein für selbstreflexives Handeln.

Modul II (Veranstaltungstage 3+4)

LVR, Horion-Haus Raum Niers

Systemische Sichtweisen und Gesprächsführung
Anne Klubert
(Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche,
Verein zur Förderung der Caritasarbeit im Bistum Aachen)
Mittwoch, 05. Juni 2024
09.00 – 15.30 Uhr

Es werden Grundlagen systemischer Sichtweisen und Gesprächsführung erarbeitet, welche insbesondere hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den Personensorgeberechtigten und Teams oder Tagespflegepersonen in den Blick genommen werden. Diese sind für den gesamten Kurs handlungsleitend.

Inklusionspädagogische Prozesse im Kontext von Teilhabe, Partizipation und Selbstbestimmung
Prof. Dr. Andrea Platte, Yasemin Aslanhan, Bildungsfachkräfte (TH Köln)
Donnerstag, 6. Juni 2024
09.00 – 15.30 Uhr

Inklusive Momente im pädagogischen Alltag vergegenwärtigen und zu unterstützen und einander zur Realisierung inklusiver Frühpädagogik zu ermutigen sind Inhalte dieses Tages. Als Co-Referent*innen werden Bildungsfachkräfte die Perspektive von Menschen mit Behinderung einbringen.

Modul III (Veranstaltungstage 5+6)

LVR, Horion-Haus, Raum Erft und Niers

Medizinische Diagnosen unter inklusiven Gesichtspunkten
Prof. Dr. Tobias Bernasconi
(Universität zu Köln)
Dienstag, 10. September 2024
09.00 – 15.30 Uhr

Um Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten zu können, benötigen Kinder im ersten Schritt eine medizinische Diagnose. Alleinig die Diagnosestellung sagt dabei nichts darüber aus, wie es dem Kind mit einem Gesundheitsproblem damit geht, welche Wechselwirkungen es gibt und welche Maßnahmen in der pädagogischen Praxis ergriffen werden müssen. Am Veranstaltungstag wird Behinderung im Kontext von Teilhabe beleuchtet und es werden Barrieren und förderliche Faktoren für Teilhabe der Kinder im Gruppenalltag erörtert. Dabei stehen die Themen Kommunikation und Interaktion im Fokus.

Herausfordernd erlebtes Verhalten
Dr. Bernadette Bernasconi
(Universität zu Köln)
Mittwoch, 11. September 2024
09.00 – 15.30 Uhr

Es stehen Wechselwirkungen und Erklärungsmodelle von als herausfordernd erlebten Verhaltensweisen im Fokus, welche mittels des systemischen Ansatzes anhand von Fallbeispielen bearbeitet werden. Abschließend werden Interventionsstrategien und Hilfestellungen für den pädagogischen Alltag in inklusiven Settings gegeben.

Auftrag Kindeswohl

LVR Qualität für Menschen

Modul IV (Veranstaltungstage 7+8)
LVR, Horion-Haus, Raum Erft

Vorurteilsbewusste Sichtweisen und Haltungen
Mercedes Pascual Iglesias
(Chancenwerkstatt für Vielfalt und Teilhabe, Integrationsagentur AWO Bezirksverband Mittelrhein e. V.)
Mittwoch, 30. Oktober 2024
09.00 – 15.30 Uhr

Im Fokus stehen Inhalte einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung, welche eine kritische Auseinandersetzung mit und eine Weiterentwicklung der eigenen Sichtweisen und Haltungen erfordern.

Index für Inklusion
Angelina Groß, Jeanette Cremer (LVR-Landesjugendamt Rheinland)
Donnerstag, 31. Oktober 2024
09.00 – 15.30 Uhr

Es werden gemeinsam und unter Einbezug des „Index für Inklusion" inklusive Möglichkeiten aufgedeckt sowie inklusive Praktiken herausgearbeitet, um Barrieren in den Einrichtungen aufzuspüren und Teilhabe für alle Kinder zu ermöglichen.

Modul V (Veranstaltungstage 9+10)
LVR, Horion-Haus, Raum Niers

Intersektionalität und Mehrsprachigkeit
Prof. Dr. Donja Amirpur (Hochschule Niederrhein)
Mittwoch, 18. Dezember 2024
09.00 – 15.30 Uhr

Mehrfachdiskriminierung und Ausgrenzungsmechanismen in Strukturen aufzuspüren und diesen zu begegnen, soll zu einem diskriminierungssensiblen Blick auf die pädagogische Praxis führen.

Geschlechtervielfalt als Thema in der Inklusionspädagogik
Stephanie Nordt (Fachstelle Queere Bildung)
Donnerstag, 19. Dezember 2024
09.00 – 15.30 Uhr

In diesem Seminar erwerben die Teilnehmenden Fachwissen zu den theoretischen Grundlagen und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten geschlechtsbewusster Pädagogik.

Modul VI (Veranstaltungstage 11+12)
Räume werden noch bekannt gegeben.

Konzeption im Kontext von Inklusion und Kinderrechten
Prof. Dr. Timm Albers (Uni Paderborn)
Mittwoch, 15. Januar 2025
09.00 – 15.30 Uhr

Die Berücksichtigung von Diversität und Vielfalt im pädagogischen Setting sowie die konkrete Umsetzung von Inklusion als Querschnittsbereich, sollte wie ein roter Faden durch die gesamte Einrichtungskonzeption führen. An diesem Veranstaltungstag wird gemeinsam beleuchtet, wie eine Auseinandersetzung mit den Kinderrechten als Handlungsleitlinie der pädagogischen Arbeit die Prozesse hinsichtlich einer inklusionspädagogischen Konzeption unterstützen kann.

Leistungen der Eingliederungshilfe und Aufträge des KiBiz im Kontext von Inklusion
Daniel Reitz und Elke Pfeiffer (Landschaftsverband Rheinland)
vormittags: Donnerstag, 16. Januar 2025
9.00 – 12.00 Uhr

Philosophie der ICF und ICF – orientierte Förderplanung
Simone Binzenbach (DRK Kreis Euskirchen)
nachmittags: Donnerstag, 16. Januar 2025
13.00 – 15.30 Uhr

Neben der transparenten Einbindung der Kinder und der Personensorgeberechtigten von Beginn an, schreibt sowohl das SGB VIII als auch das SGB IX inklusive bzw. teilhabeorientierte Arbeitsweisen

fest. Gemeinsam werden an diesem Tag die Grundlagen des gesetzlichen Auftrages zur Teilhabe und zur selbstbestimmten, personenzentrierten Vorgehensweise sowie der rechtlichen Grundlagen aufgezeigt.
Aufbauend auf den vorangegangenen Modulen werden die zentralen Aspekte der Philosophie der ICF sowie theoretisch und praktisch eine ICF orientierte Förderplanung erprobt.

Modul VII (Veranstaltungstag 13+14)
Räume werden noch bekannt gegeben.

Familienorientierung und Empowerment
Lena Grüter
Mittwoch, 12. März 2025
09.00 – 15.30 Uhr

Dieser Tag beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie ein gemeinsamer Blick auf das Kind aus unterschiedlichen Perspektiven heraus gelingen kann und inwieweit die Orientierung an der Familie und die Ermächtigung der Einzelnen, Teilhabesituationen verbessern können.

Abschlusskolloquium
Angelina Groß, Jeanette Cremer, Petra Hahn
(LVR-Landesjugendamt Rheinland)
Donnerstag, 13. März 2025
09.00 – 15.30 Uhr

Am letzten gemeinsamen Tag werden die Erfahrungen aus den Seminartagen, dem persönlichen Projekt und den Selbstlernphasen kollegial beraten und reflektiert. Bezugnehmend auf die eigenen Lernprozesse und auf Basis der eingereichten Abschlussarbeit werden im Kolloquium ausgewählte Inhalte vorgetragen und diskutiert.

KURSSTRUKTUR
14 Seminartage / 7 Module; inbegriffen Kolloquium (102 UE) plus Selbstlernphasen:
Persönliches Projekt
Lerngruppe
Reflexion; Beratung
Abschlussarbeit und Literaturstudium
Insgesamt 156 UE

Eine regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend. Ausfallzeiten, etwa durch Krankheit, müssen nachgearbeitet werden. Mehr als zwei Fehltage führen dazu, dass nur eine Teilnahmebescheinigung über den Kurs ausgestellt wird.

ZIELGRUPPE
Der Kurs richtet sich an Fachberatungen von Kindertageseinrichtungen und Fachberatungen von Kindertagespflege

Auftrag Kindeswohl

LVR Qualität für Menschen

LVR-Landesjugendamt
Rheinland

REFERIERENDE

- Prof. Dr. Timm Albers
  Universität Paderborn
- Prof. Dr. Donja Amirpur
  Hochschule Niederrhein
- Yasemin Aslanhan
  Technische Hochschule Köln
- Dr. Bernadette Bernasconi
  Universität zu Köln
- Prof. Dr. Tobias Bernasconi
  Universität zu Köln
- Simone Binzenbach
  DRK Kreis Euskirchen
- Bildungsfachkräfte
  Zentrum für Inklusive Bildung TH Köln
- Jeanette Cremer
  LVR-Landesjugendamt Rheinland
- Angelina Groß
  LVR-Landesjugendamt Rheinland
- Lena Grüter
  Universität zu Köln
- Petra Hahn
  LVR-Landesjugendamt Rheinland
- Anne Klubert
  Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Verein zur Förderung der Caritasarbeit im Bistum Aachen
- Mercedes Pascual Iglesias
  Chancenwerkstatt für Vielfalt und Teilhabe, Integrationsagentur AWO Bezirksverband Mittelrhein e. V.
- Stephanie Nordt
  Fachstelle Queere Bildung - Queerformat
- Elke Pfeiffer
  Landschaftsverband Rheinland
- Prof. Dr. Andrea Platte
  Technische Hochschule Köln
- Daniel Reitz
  Landschaftsverband Rheinland

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Jeanette Cremer
Tel 0221 809-4060
jeanette.cremer@lvr.de

Angelina Groß
Tel 0221 809-4089
angelina.gross@lvr.de

FRAGEN ZUR ANMELDUNG

Zentrale Fortbildungsstelle des LVR-Landesjugendamts Rheinland:
Tel 0221 809-4016 oder -4017
Fobi-jugend@lvr.de

ANMELDUNGEN UNTER

Die Anmeldung zum ersten Modul gilt als verbindliche Anmeldung für den gesamten Kurs. Es ist nicht möglich, nur einzelne Module zu buchen.

Hier geht's zu Anmeldung!

TEILNAHMEBETRAG

insgesamt 994,- EUR (142,- EUR je zweitägiges Modul)
Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils zum nächsten Kurs-Modul.
Bitte beachten Sie, dass keine Übernachtungsmöglichkeiten angeboten werden. Diese müssen bei Bedarf selbst gebucht werden.

ANMELDESCHLUSS

26.03.2024
Bitte beachten Sie die Zahlungs- und Stornobedingungen. Bei einem Ausstieg im laufenden Kurs bleibt die Zahlungspflicht bestehen. Es können keine Personen nachrücken.

VERANSTALTUNGSORTE

Köln, DJH Jugendherberge Deutz
Siegesstraße 5
50679 Köln

und

Köln, Zentralverwaltung des LVR
Horion-Haus
Hermann-Pünder-Straße 1
50679 Köln

LVR
Qualität für Menschen